

Preise und Diplome für Gebäude, die Energie liefern



Das Gebäude an der Alleestrasse 9 in Steffisburg ist mit dem Schweizer Solarpreis 2017 in der Kategorie Bausanierungen ausgezeichnet worden. Es produziert mehr als doppelt so viel Energie, als es verbraucht.

REGION THUN Bei der heutigen Verleihung des Schweizer Solarpreises werden auch vier Projekte aus der Region ausgezeichnet. Alle Gebäude produzieren mehr Energie, als sie verbrauchen – in einem Fall sogar mehr als doppelt so viel.

Plusenergiebauten (PEB) sind Bauten, welche mehr Energie generieren, als sie selber benötigen. Die überschüssige Energie wird in der Regel ins lokale Stromnetz eingespeist und kann so weiterverwendet werden. Vier solche Häuser in der Region Thun erhalten heute an der 27. Verleihung des Schweizer Solarpreises in Genf eine Auszeichnung.

Bedarf um 80 Prozent gesenkt
Mit einem Solarpreis in der Kategorie Bausanierungen und einem PEB-Diplom prämiert wird der 233-Prozent-PEB des Thuner Architekten Adrian Christen. Die Prozentzahl bedeutet, dass das

Gebäude neu mehr als doppelt so viel Energie produziert, als es verbraucht. Christen hat sein Architekturbüro an der Alleestrasse 9 in Steffisburg saniert und dabei auf Energieeffizienz getrimmt. So wurde etwa die Aussenfassade mit Holzfaser gedämmt und einer Eichenschalung aus Schweizer Holz verkleidet. «Dank guter Wärmedämmung, dreifach verglasten Fenstern und fast 90 Prozent LED-Lampen konnte der Gesamtenergiebedarf um 80 Prozent gesenkt werden. Heute beträgt er noch 6490 Kilowattstunden pro Jahr», schreibt die Solaragentur Schweiz, die Organisatorin des Solarpreises.

Der deutliche Überschuss ergibt sich aus der eigenen Fotovoltaikanlage auf dem Dach, welche jährlich rund 15 200 Kilowattstunden Strom produziert, der ins Netz der Netzbildung eingespeist wird. «Mit dem Überschuss von 8700 Kilowattstunden pro Jahr könnten sechs Elektroautos jährlich rund 12 000 Kilometer CO₂-frei fahren», so die Solaragentur.

Sonderpreis nach Uetendorf
Je ein Diplom erhalten der 190-Prozent-PEB von Anita und Christoph Zaugg am Scheffelweg in Thun sowie der 156-Prozent-PEB von Carina und Markus Kaufmann am Fasanenweg in Steffisburg. Das neu gebaute Einfamilienhaus am Scheffelweg von Kocher Minder Architekten erzeugt dank einer 116 Quadratmeter grossen Fotovoltaikanlage to-

tal einen Solarstromüberschuss von circa 8350 Kilowattstunden pro Jahr. Beim neu gebauten Einfamilienhaus am Fasanenweg resultiert ein Überschuss von gut 4000 Kilowattstunden – auch hier dank eigener Fotovoltaikanlage und guter Wärmedämmung.

Der Sondersolarpreis 2017 des Schweizer Hauseigentümersverbandes geht heuer an das Projekt der Bauherren Nicole und Michael Luder am Ringweg in Uetendorf, realisiert von der Viacasa GmbH. Das Einfamilienhaus wurde 1956 erstellt und 1985 erweitert. Im Zuge einer Gesamtrenovierung wurden die Wände nun neu mit einer 18 Zentimeter dicken Aussenwärmedämmung versehen; auch das Dach wurde neu gedeckt, gedämmt und mit einer Fotovoltaikanlage ausgerüstet. Das Resultat: ein 125-Pro-

zent-PEB. «Die Sanierung zeigt exemplarisch auf, wie es möglich ist, mit einem beschränkten Budget ein Einfamilienhaus nachhaltig und unter Berücksichtigung der noch funktionierenden Bauteile zu erneuern», schreibt die Solaragentur Schweiz. *pd/gbs*

Besichtigung der prämierten Bauten mit den Architekten und Meyer Burger an folgenden Terminen: 28. 10., 10 Uhr: PEB-Einfamilienhaus von Anita und Christoph Zaugg, Scheffelweg 16, 3600 Thun. 4. 11., 10 Uhr: PEB-Einfamilienhaus von Nicole und Michael Luder, Ringweg 8, 3661 Uetendorf. 11. 11., 10 Uhr: PEB-Einfamilienhaus von Carina und Markus Kaufmann, Fasanenweg 10A, 3613 Steffisburg. 18. 11., 10 Uhr: PEB-Bürogebäude Architektur-Atelier Adrian Christen, Alleestrasse 9, 3613 Steffisburg.

Vorverkauf beginnt

OPERNZAUBER Mit Melodien aus Opern von Mozart und Rossini das neue Jahr begrüßen: Das ermöglicht das Thuner Stadtorchester am Neujahrskonzert 2018 im KKThun. Jetzt beginnt der Vorverkauf.

Ein turbulentes Jahr abhaken und das kommende optimistisch begrüßen: Dafür stehen die Neujahrskonzerte im KKThun. «Das Thuner Stadtorchester wird das Publikum in diesem Sinne mit heiteren und besinnlichen Melodien von Wolfgang Amadeus Mozart und Gioachino Antonio Rossini beflügeln», heisst es in einer Medienmitteilung. Dafür garantiert auch der Schauspieler und Sprecher Uwe Schönbeck, der durch das Programm führt.

Arien und Ouvertüren
Im Zentrum der musikalischen Darbietungen stehen Duette und Terzette, eingerahmt von Arien und Ouvertüren. So startet das Programm am Neujahrstag um 15 und 19 Uhr jeweils mit Mozarts «La clemenza di Tito», mit Melodien aus «Die Zauberflöte» sowie «Così fan tutte». Von Gioachino Rossini sind in der Folge Weisen aus «Il barbiere di Siviglia» und «La scala di seta» zu hören.

Das Thuner Stadtorchester steht unter der Leitung von Laurent Gendre. Mit ihm hat die französische Mezzosopranistin Héloïse Mas bereits an der Opéra de Fribourg zusammengearbeitet. Die Sängerin tritt nun in Thun mit der in Basel geborenen Sopranistin Marysol Schalit und dem englischen Bariton Robin Adams auf. «Die Neujahrskonzerte im KKThun erfreuen sich seit Jahren grosser Beliebtheit. Darum empfiehlt sich der Erwerb der Tickets bereits im Vorverkauf», teilen die Organisatoren weiter mit. Der Vorverkauf läuft ab heute Freitag. *pd*

Vorverkauf ab 20. Oktober: Online auf www.ticketino.com (Sitzplatzwahl) sowie über Tel. 0900 441 441 oder bei allen Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf und bei allen BLS-Reisezentren. Infos: www.neujahrskonzerte-thun.ch.

Rampenstrasse bleibt zu

THUN Die Rampenstrasse bleibt aus Sicherheitsgründen voraussichtlich bis Ende November für den Verkehr gesperrt. Das teilte die Stadt gestern mit, nachdem Anfang Woche wieder Fassadenteile des Geschäftshauses an der Ecke Bahnhofstrasse/Rampenstrasse gefallen waren (wir haben berichtet). Fussgänger können durch einen geschützten Couloir

passieren; seit gestern wird die Fassade durch die Eigentümerin, Pensionskasse Publica, eingerüstet. Die Sperrung sei eine Sicherheitsmassnahme infolge der herabgestürzten Fassadenteile. Gemäss der städtischen Mitteilung muss die Fassade demontiert und ersetzt werden. Dies, da seit Ende August mehrmals Fassadenteile herunterfielen. *maz*

Feuchtfröhlicher Start ins Oktoberfest



Die Zweitausende des Thuner Oktoberfests läuft: Stadtpräsident Raphael Lanz zapfte gestern Abend im Festzelt neben der Stockhorn-Arena das erste Bierfass an (links im Bild). Beobachtet wurde er dabei von Peter Baumann (hinten links), Michel Baumann (Zweiter von rechts) sowie Urs Steinmann (rechts) von der Oktoberfest Thun AG. Das Fest findet heute Freitag, am Samstag sowie vom 26. bis 28. Oktober (jeweils von 16.30 bis 23 Uhr) seine Fortsetzung. «Bereits jetzt ist die letztjährige Besucherzahl von knapp 5000 durch Reservationen übertroffen», teilen die Organisatoren mit. Die Samstage sind mit je 1400 Besucherinnen und Besuchern bereits ausgebucht. *Markus Grunder*

Die Marke Ihrer Wahl

DIE MEHRMARKENPROFIS FÜR IHR AUTO IN IHRER REGION

| | |
|--|--|
| GARAGE ABEGGLEN 3855 Brienz, Tel. 033 951 21 65 | GARAGE NATIONAL, SCHWERZMANN 3800 Interlaken, Tel. 033 822 21 43 |
| AS GARAGEN AG 3775 Lenk im Simmental, Tel. 033 733 30 30 | GARAGE SPAHNI GMBH 3812 Wilderswil, Tel. 033 821 27 27 |
| GARAGE + CARROSSERIE BOHREN HANS 3816 Lüttschental, Tel. 033 853 43 40 | GARAGE SPRING 3757 Schwenden/Diemtigal, Tel. 033 684 12 08 |
| GARAGE BURGSEELI AG 3805 Goldswil, Tel. 033 822 10 43 | |

Ihrer Sicherheit zuliebe jetzt Winterreifen beim le GARAGE-Partner montieren.

legarage.ch